

Refraktiver Linsentausch

Welche Fragen stellen sich?



	1. Was genau ist ein refraktiver Linsenaustausch?	Die natürliche Augenlinse wird durch eine künstliche Intraokularlinse ersetzt. Ziel ist es, Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit oder Alterssichtigkeit dauerhaft zu korrigieren. Der Eingriff ähnelt der Operation des Grauen Stars und verbessert häufig deutlich die Lebensqualität.
	2. Für wen eignet sich der Eingriff?	Geeignet ist der Eingriff für Menschen ab ca. 45 Jahren mit Alterssichtigkeit oder stärkeren Sehfehlern. Auch bei dünner Hornhaut oder wenn eine Laserbehandlung nicht möglich ist, kommt diese Methode infrage. Eine Voruntersuchung klärt, ob der Eingriff sinnvoll ist.
	3. Kann ich danach auf eine Brille verzichten?	Viele benötigen nach der Operation keine Brille mehr oder nur noch selten. Mit modernen Multifokal- oder EDOF-Linsen ist oft gutes Sehen in Nähe und Ferne möglich. Ob völlige Brillenfreiheit erreicht wird, hängt von Ihren Augen und der gewählten Linse ab.
	4. Welche Kunstlinse ist die richtige für mich?	Es gibt verschiedene Linsenarten für unterschiedliche Sehbedürfnisse. Monofokal-, Multifokal- oder EDOF-Linsen bieten jeweils Vor- und Nachteile. Welche Linse passt, hängt von Ihrem Alltag, Beruf und Ihren Erwartungen ab. Ihr Augenarzt berät Sie individuell.
	5. Wie sicher ist die Operation?	Der refraktive Linsentausch ist ein sehr sicheres Verfahren und wird weltweit häufig durchgeführt. Moderne Technik und erfahrene Operateur:innen sorgen für hohe Sicherheit. Schwere Komplikationen sind selten.
	6. Ist der Eingriff schmerzhaft?	Die Operation erfolgt mit betäubenden Augentropfen. Während des Eingriffs spüren die meisten keinen Schmerz, nur leichten Druck oder helle Lichtreflexe. Auch danach sind starke Schmerzen selten.
	7. Wie lange dauert die Behandlung?	Die eigentliche Operation dauert meist nur 10–20 Minuten pro Auge. Inklusive Vorbereitung und Nachkontrolle sollten Sie etwas mehr Zeit einplanen. Der Eingriff wird in der Regel ambulant durchgeführt.
	8. Wie schnell sehe ich wieder klar?	Viele bemerken schon kurz nach der Operation eine Verbesserung. Die Sehkraft schwankt anfangs noch etwas. Bis das Ergebnis stabil ist, können einige Tage bis Wochen vergehen.
	9. Welche Risiken oder Nebenwirkungen gibt es?	Vorübergehende Nebenwirkungen können trockene Augen, Blendung oder Lichtkreise sein. Schwere Komplikationen sind selten, z. B. Infektionen oder Netzhautprobleme. Ihr Arzt bespricht alle Risiken mit Ihnen.
	10. Kann der Graue Star später noch entstehen?	Nein. Da die natürliche Linse entfernt wird, kann sich später kein Grauer Star mehr entwickeln. Die eingesetzte Kunstlinse bleibt dauerhaft im Auge.

